

PROJEKT

Wir ALLE – Alternsfreundlich + Lebenswert

Gemeinsam auf dem Weg zu Städten, in denen wir gesund
alt werden können

Standortbestimmung Leoben



Leoben, Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Age-friendly Cities der WHO.....	2
2	Ausgangslage.....	4
2.1	Demografischer Überblick	4
2.2	Leitbild und Strategie.....	6
2.3	Aktuelle Projekte	8
2.4	Bestehende Netzwerke	8
2.5	Bestehende Angebote	10
2.5.1	Transportation.....	11
2.5.2	Housing.....	12
2.5.3	Social Participation.....	13
2.5.4	Respect and Social Inclusion	14
2.5.5	Civil Participation Employment.....	15
2.5.6	Community Support and Health Services.....	16
2.5.7	Outdoor Spaces and Buildings.....	20
2.5.8	Communication and Information.....	21
3	Maßnahmen	22
3.1	Senior:innenbüro	22
3.1.1	Maßnahmen zur Implementierung des Senior:innenbüros	24
3.2	Plauderkasse oder stille Stunde	25
	Literaturverzeichnis	26
	Abbildungsverzeichnis	27

1 Einleitung

Der demografische Wandel stellt eine besondere Herausforderung für Politik und Gesellschaft dar, insbesondere in Bezug auf die Überalterung der Bevölkerung. Seniorenfreundliche Städte gewinnen in diesem Kontext zunehmend an Relevanz, da sie darauf ausgelegt sind, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern und ihre Integration in die Gemeinschaft zu fördern. Solche Städte berücksichtigen die spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Infrastrukturmaßnahmen, die Barrierefreiheit, Sicherheit und soziale Teilhabe gewährleisten.

Die Relevanz von seniorenfreundlichen Städten lässt sich anhand einiger Aspekte verdeutlichen:

Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen

- **Barrierefreie Infrastruktur:** Gehwege, öffentliche Verkehrsmittel und Gebäude sind so gestaltet, dass sie für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich sind.
- **Sicherheitsmaßnahmen:** Gute Beleuchtung, sichere Querungen und Notrufsysteme tragen dazu bei, Unfälle und Unsicherheiten zu minimieren.
- **Zugang zu Gesundheitsdiensten:** Nähe und einfache Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen sind essenziell für ältere Menschen.

Förderung der sozialen Teilhabe

- **Gemeinschaftszentren und Freizeitangebote:** Diese bieten Möglichkeiten für soziale Interaktion und aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.
- **Digitale Inklusion:** Schulungen und Infrastruktur, die älteren Menschen den Zugang zu digitalen Medien erleichtern, fördern die soziale Vernetzung.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile

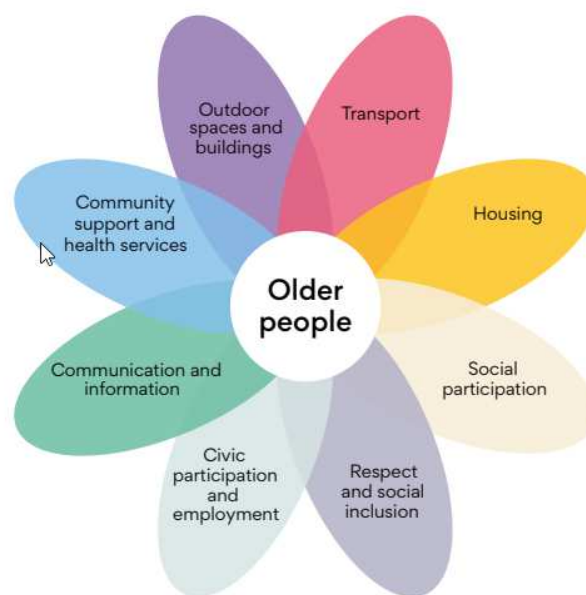
- **Reduktion der Pflegekosten:** Durch präventive Maßnahmen und eine bessere Infrastruktur können gesundheitliche Probleme frühzeitig erkannt und behandelt werden.
- **Stärkung des Gemeinschaftsgefühls:** Eine inklusive Stadt fördert den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung.

Insgesamt sind seniorenfreundliche Städte ein wichtiger Baustein im Umgang mit dem demografischen Wandel. Sie tragen dazu bei, die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft zu bewältigen, indem sie eine lebenswerte Umgebung schaffen, die den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird. Die Planung und Umsetzung solcher Konzepte sind daher essenziell für nachhaltige Stadtentwicklung und gesellschaftliche Integration in der Zukunft.

Im Projekt „Wir ALLE – Alternsfreundlich + Lebenswert“ hat sich die Stadt Leoben das Ziel gesetzt, ein Umfeld zu generieren, in dem Menschen auch im höheren Lebensalter aktiv eingebunden und selbstbestimmt leben können. Dabei geht es nicht nur um barrierefreie Infrastruktur, sondern auch um Gesundheitsförderung, soziale Teilhabe und ein generationenübergreifendes Miteinander. Die 8 Kriterien der WHO (World Health Organisation) bieten eine optimale Orientierung für die Implementierung und den Ausbau altersfreundlicher Strukturen.

1.1 Age-friendly Cities der WHO

Abbildung 1: Age-friendly Cities Framework



Quelle: <https://ageing-better.org.uk/resources/age-friendly-policy-handbook>

Die WHO hat 8 Bereiche definiert, die miteinander in Verbindung stehen und gemeinsam eine altersfreundliche Struktur in Städten bilden. Nachfolgend werden die einzelnen Themenfelder näher erläutert (<https://extranet.who.int/agefriendlyworld/age-friendly-cities-framework/>):

- **Transportation** – Zugang zu sicheren, erschwinglichen und leicht nutzbaren öffentlichen Verkehrsmitteln
- **Housing** – Schaffung eines sicheren, leistbaren und weitgehend barrierefreien Wohnraums, der ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter erleichtert
- **Social Participation** – Ermöglichung der Teilnahme an Freizeit-, sozialen und kulturellen Aktivitäten, für mehr Aktivität und die soziale Teilhabe durch leistbare Angebote, gute verkehrstechnische Anbindung und Informationsvermittlung

- **Respect and Social Inclusion** – Der Abbau von Vorurteilen und Altersdiskriminierung sowie die Förderung des Austausches zwischen den Generationen. Das Erlernen eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs mit älteren Menschen sowie die aktive Einbindung in der Gesellschaft zur Förderung des Selbstbewusstseins und eines aktiven Alterns
- **Civil Participation and Employment** – Schaffung von entgeltlichen und unentgeltlichen Beschäftigungsmöglichkeiten nach dem Berufsleben, in der Freiwilligenarbeit sowie im politischen Umfeld
- **Community Support and Health Services** – Zur Verfügung stellen von niederschwelligen und leistbaren gemeinnützigen Dienstleistungen, einer ausreichenden medizinischen geriatrischen Versorgung und adäquater Pflegeeinrichtungen gemäß den unterschiedlichen Bedürfnissen älterer Menschen, mit dem Ziel, dass sie so lange als möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können, dabei ist es wichtig, Unterstützung zur Deckung der Kosten zu leisten
- **Outdoor Spaces and Buildings** – Bereitstellung öffentlich gut erreichbarer, sicherer und gepflegter Erholungsräume, Grünflächen und Ruhezonen, die eine hohe Lebensqualität für ältere Menschen bieten
- **Communication and Information** – Zugang zu aktuellen, leicht zugänglichen und praktischen Informationen über Veranstaltungen, Neuigkeiten und Aktivitäten als wichtiger Bestandteil des aktiven Alterns

2 Ausgangslage

In diesem Kapitel wird die demografische Ausgangslage in Leoben dargestellt.

2.1 Demografischer Überblick

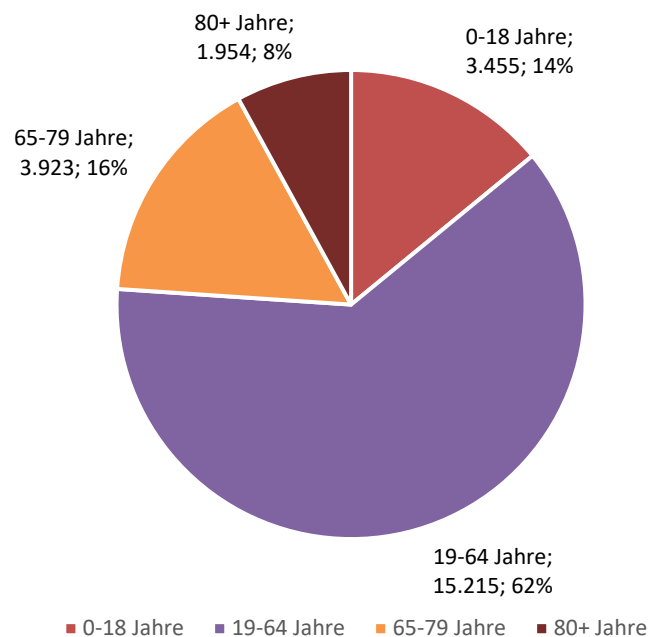
Bevölkerung Leoben:

- Einwohner (Stand 1. Februar 2025): 24.547 Personen, Bevölkerungsdichte ca. 228 Einwohner/km²

Altersstruktur:

- Rd. 24 % der Bevölkerung sind älter als 65 Jahre, das entspricht fast einem Viertel der Bevölkerung
- Davon sind 8 % 80 Jahre und älter
- Der Anteil der 0–18-Jährigen liegt bei 14 %

Abbildung 2: Altersstruktur Leoben 2025

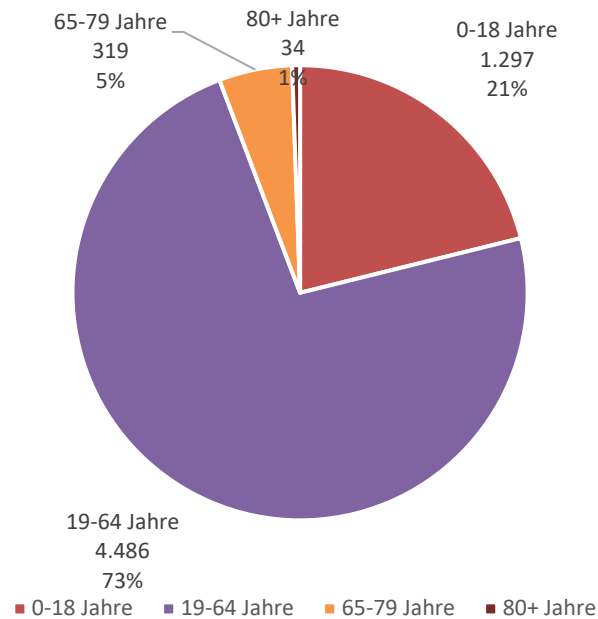


Quelle: eigene Darstellung (Stadtgemeinde Leoben, 2025)

Altersstruktur Nicht-Österreichischer Bürger:innen in Leoben

- Der Anteil Nicht-Österreichischer Staatsbürger:innen in Leoben beträgt rd. 25 %
- Davon sind rd. 6 % 65 Jahre und älter
- Der Anteil der 0–18-Jährigen liegt bei 21 %

Abbildung 3: Altersstruktur Nicht-Österreichischer Bürger:innen Leoben 2025

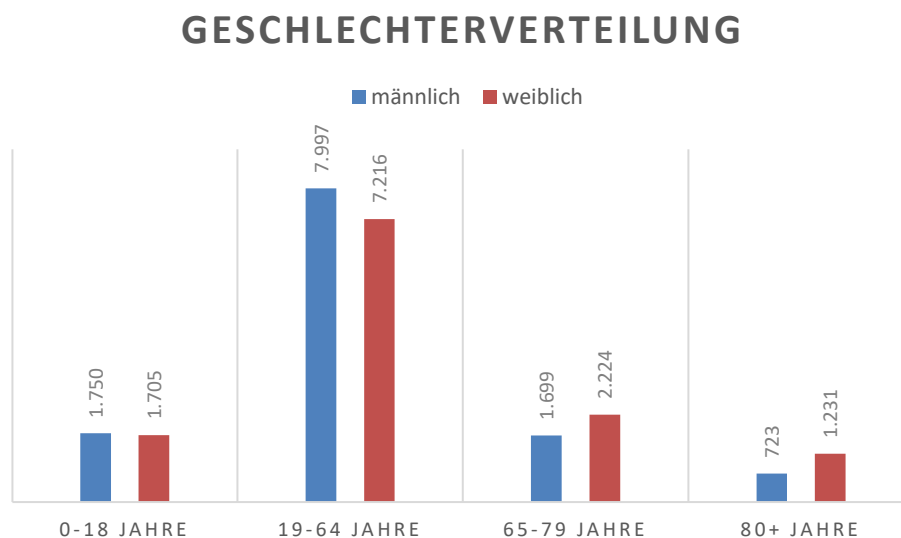


Quelle: eigene Darstellung (Stadtgemeinde Leoben, 2025)

Geschlechterverteilung:

- Bis zum Alter von 64 gibt es mehr Männer als Frauen
- Ab 65 Jahren übersteigt die Anzahl der Frauen die Anzahl der Männer

Abbildung 4: Geschlechterverteilung der Bevölkerung in Leoben 2025



Quelle: eigene Darstellung (Stadtgemeinde Leoben, 2025)

2.2 Leitbild und Strategie

Die Leitbild-Entwicklung in der Stadtgemeinde Leoben startete 2002 in einer partizipativen Form unter Einbindung von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung. Dabei entstand das erste Leitbild „Gestalten Sie Zukunft“. Im Jahr 2007 kam es zu einer Überarbeitung des Leitbildes. Diese erfolgte im Rahmen von Arbeitskreisen und Diskussionsrunden. Die so gewonnenen neuen Visionen und Zukunftspläne mündeten im Planungsprozess „Gestalten Sie Zukunft 2008 – 2017“, der am 18. Dezember 2008 im Gemeinderat der Stadt Leoben beschlossen wurde. 2017 wurde eine weitere Revision des Leitbildes durchgeführt, indem das alte Leitbild durch das neue Leitbild „Lust auf Leoben“ ersetzt und 2019 im Gemeinderat (G.ZI.: 20 Mu 1/21-2019) beschlossen wurde. Im neuen Leitbild wurde zudem festgehalten, dass die Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und die darin enthaltenen „Sustainable Development Goals (SDGs)“ unterstützt wird. Das Leitbild beinhaltet eine Vision, eine Mission und strategische Stoßrichtungen.

Abbildung 5: Die strategischen Stoßrichtungen, Leitbild Leoben



LEOBEN STEHT FÜR

Leben, Wohnen und Freizeit

LEBEN – Leoben bietet der Bevölkerung attraktive Erholungs-, Natur- und Grünflächen. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Entwicklung des Murrums als Naherholungsraum für die Leobener:innen ein. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Naturbestände und des Erhalts der biologischen Vielfalt. Die Grünflächen im Stadtgebiet bieten wiederum Erlebnisräume in Form von Parkanlagen und Spielplätzen. Zu Ausflügen in die benachbarten Orte lädt das gut ausgebaute Radwegenetz ein.

WOHNEN – Im Vordergrund steht die attraktive und nachhaltige Gestaltung der Siedlungsgebiete, verbunden mit der Schaffung von hochwertigem aber leistbarem Wohnraum für alle Bürger:innen in Leoben. Der schrittweise Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs bietet sichere und gute Anbindungen zu den Ballungszentren Graz, Wien, Linz und Salzburg.

FREIZEIT – Einrichtungen wie das Stadttheater, das KulturQuartier und der Live-Congress unterstreichen die Position Leobens als kulturelles Zentrum der Region. Das vielschichtige Angebot im KulturQuartier reicht von Lesungen bis zu Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Im Live Congress und Stadttheater bilden Konzerte und Theateraufführungen die Programmschwerpunkte. Zur Ausübung unterschiedlicher sportlicher Aktivitäten stehen in Leoben zahlreiche moderne Sport- und Freizeitanlagen bereit. Mit einem attraktiven Angebot an Geschäften und Gastronomiebetrieben lädt die belebte Innenstadt zum Verweilen, Shoppen und Planieren ein.



UNSER FOKUS LIEGT AUF

Soziales, Bürgernähe und Gesundheit

SOZIALES – Wir fördern soziale Gleichheit und Inklusion und unterstützen Menschen in schwierigen Lebenslagen. Durch vorbeugende Maßnahmen sollen Gefährdungslagen, die zu Armut führen, vermieden werden. Wir widmen uns der Chancengleichheit und unterstützen diesbezügliche Initiativen. Ebenso stellen wir soziale Angebote für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen – Frauen, Männer, Familien, Jugendliche, Senior:innen – zur Verfügung.

BÜRGERNÄHE – Die Beteiligung unserer Bürger:innen an verschiedenen Vorhaben zum Wohle der Allgemeinheit liegt uns am Herzen. Wir stellen aktuelle, relevante und glaubhafte Informationen für die Bevölkerung auf sämtlichen gemeindeeigenen Kanälen bereit. In unseren Begegnungszentren fördern wir die Gemeinschaft und laden zur Teilnahme an diversen Aktivitäten und Initiativen ein.

GESUNDHEIT – Durch vielfältige Angebote fördern wir einen gesunden Lebensstil. Mit dem Bauernmarkt in Leoben wollen wir den Zugang zu regionalen und frischen Lebensmitteln erleichtern und die Landwirtschaft unterstützen. Die Gesundheitsversorgung ist uns ein großes Anliegen, daher forcieren wir die Ansiedelung von Gesundheitszentren und Dienstleister:innen in diesem Segment.

WIR SETZEN IMPULSE FÜR

Wirtschaft, Bildung und Digitalisierung

WIRTSCHAFT – Leoben ist Heimat und Standort zahlreicher international tätiger Konzerne und Unternehmen. Die enge Zusammenarbeit mit diesen und deren Unterstützung im Rahmen unserer Möglichkeiten ist uns ein vorrangiges Anliegen. Wesentlicher Aspekt dabei ist das gemeinsame Bemühen um den Erhalt von Arbeitsplätzen. Die Ansiedelung neuer Betriebe in Kombination mit der Schaffung neuer Arbeitsplätze zählt ebenso zu unseren Aufgaben. Mit dem Zugangsmanagement „LE Kompass“ erleichtern wir Fachkräften die Ansiedelung in Leoben.

BILDUNG – Leoben bietet ein breit gefächertes und hochwertiges Angebot an Bildungseinrichtungen, die wir in unserer Funktion als Schulerhalter mittels Bereitstellung der nötigen Infrastruktur fördern. Moderne Bildungszentren sind der Nährboden für die Ausbildung hoch qualifizierter Arbeitskräfte in verschiedensten Bereichen. Die renommierte Montanuniversität mit ihrer weltweit einzigartigen Expertise samt den zahlreichen zugehörigen Forschungszentren machen Leoben zu einem international anerkannten Bildungs- und Wissenszentrum.

DIGITALISIERUNG – Wir forcieren den Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet und machen Leoben zukunftsfähig für die Herausforderungen einer digitalisierten Welt. Die Stadtgemeinde verfügt über ein alle Bereiche und Abteilungen umfassendes digitales Angebot, das sich durch ein hohes Maß an Nutzerorientierung auszeichnet und der Bevölkerung entsprechenden Mehrwert bietet.

DIE STADT BESCHÄFTIGT SICH MIT

Klima, Umwelt und Infrastruktur

KLIMA – In Hinblick auf zentrale Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz, sehen wir uns als Stadt in der Verantwortung, Maßnahmen und Initiativen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu setzen. Ein Beispiel ist die Förderung erneuerbarer Energie. Als Klimawandelanpassungsmodellregion (KLARI) und Klimaenergiemodellregion (KEM) setzen wir uns kontinuierlich mit Anpassungsstrategien, Klimaschutz und klimaschutzrelevanter Energieversorgung auseinander.

UMWELT – Eine nachhaltige Abfall- und Abwasserwirtschaft ist uns ein vorrangiges Anliegen. Daher arbeiten wir unermüdlich daran, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Bevölkerung zu verstärken. Ebenso fördern wir eine umweltfreundliche Mobilität und bauen unser Radwegenetz sukzessive aus.

INFRASTRUKTUR – Eine strategische Raumplanung ist Voraussetzung für eine intakte Infrastruktur und somit für eine lebenswerte Stadt. Dabei berücksichtigen wir sowohl die Erhaltung als auch die optimale Nutzung vorhandener Infrastruktur. Der ressourcenschonende Umgang mit Flächen ist oberste Prämisse bei unserer Raumplanung.

Quelle: Stadtgemeinde Leoben (<https://www.leoben.at/gemeinde/daten-stadtentwicklung/stadtentwicklung/leitbild/>)

Das Ziel, Strukturen einer altersfreundlichen Stadt zu bieten, spiegelt sich in allen Bereichen der Strategie wider. Die einzelnen Angebote werden in Kapitel 2.5 erläutert.

2.3 Aktuelle Projekte

Derzeit laufen 2 weitere wesentliche Projekte, deren Fokus auf die alternde Gesellschaft gerichtet ist. Im Jahr 2022 wurde das vom Gesundheit Österreich GmbH geförderte Projekt **„Community Health Nursing“** eingeführt und umgesetzt. Das Projekt wurde nach der 3-jährigen Laufzeit für ein weiteres Jahr vom Land Steiermark gefördert. Die Förderung (60 % Land, 40 % Gemeinde) wurde seitens des Landes Steiermark, Abt. 8 Pflegemanagement auch für das Jahr 2026 genehmigt.

Ziel des Community (Health) Nursings ist es, der Bevölkerung ausgebildete DGKPs zur Verfügung zu stellen, die in gesundheits- und pflegerelevanten Themenstellungen Unterstützung und Beratung leisten. Dabei fungieren sie als Drehscheibe zwischen dem extra- und intramuralen Gesundheits- und Pflegebereich und der Bevölkerung. Bei Bedarf werden Hausbesuche durchgeführt, um auch nicht mobile Personen zu erreichen.

Als weiteres Projekt wurde im Rahmen des Netzwerks „Demenzfreundliche Stadt Leoben“ ein Projekt mit dem Titel **„Gesund unterwegs – In Bewegung bleiben mit Demenz“** beim Fonds Gesundes Österreich eingereicht. Das Ziel des Projektes ist es, durch Orientierungshilfen und Infopoints im öffentlichen Raum eine demenzfreundliche Umgebung zu schaffen, damit die Mobilität und soziale Teilhabe an Demenz erkrankter Menschen verbessert wird. Die Orientierungshilfen werden unter Partizipation von betroffenen Personen und deren Angehörige konzipiert. Die Infopoints sollen gemeinsam mit Kooperationspartner:innen (Handel, Post, Apotheken, Arztpraxen, etc.) umgesetzt werden. Dabei werden Mitarbeiter:innen im Umgang mit demenzerkrankten Menschen geschult, damit sie bei Bedarf adäquat helfen und unterstützen können.

2.4 Bestehende Netzwerke

Die Stadtgemeinde Leoben ist seit 1996 Mitglied im Netzwerk „Gesunde Städte Österreich“ und fördert die Grundsätze der Ottawa-Charta (WHO) sowie die Umsetzung der österreichischen Rahmen-Gesundheitsziele. Darüber hinaus ist Leoben seit 2023 „Gesunde Gemeinde“ und damit ein Kooperationspartner von Styria Vitalis (Gemeinderatsbeschluss G.ZI. 1 Ge 7/1-2023).

Neben den städteübergreifenden Netzwerken, betreibt die Stadt Leoben Netzwerke mit lokalen und regionalen Partner:innen und vernetzt sich mit bestehenden Organisationen.

- **Demenzfreundliche Stadt Leoben**

Das Netzwerk besteht aus rd. 20 lokalen und regionalen Akteur:innen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich, die sich dazu entschlossen haben Maßnahmen zu setzen, um altersfreundliche und demenzfreundliche Rahmenbedingungen und Umgebungen zu schaffen. Dabei ist ein IST-Bild erhoben worden, in dem bestehende Angebote aufgezeigt wurden und ein SOLL-Bild, aus dem Maßnahmen abgeleitet werden. Im Rahmen des Netzwerks wurde ein Demenzratgeber herausgegeben, das Demenzaktivcafé „Vergiss mein nicht“ initiiert und das Projekt „Gesund unterwegs – In Bewegung bleiben mit Demenz“ gestartet.

- **Stakeholdergruppe Community (Health) Nursing**

Im Rahmen des Projektes werden regelmäßig Stakeholdermeetings durchgeführt, um bestehende Strukturen und Angebote mit dem Portfolio des Community nursings zu verbinden und Synergien zwischen den Akteur:innen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich herzustellen. Dabei sollen vor allem auch Lücken im Gesundheits- und Pflegesystem aufgedeckt und mit passenden Maßnahmen geschlossen werden.

- **Pensionist:innen-Verbände Leoben**

Die Pensionist:innen Verbände vertreten die Interessen der Generation 50+ gegenüber jeder Regierung auf Bundes- und Landesebene. Sie setzen sich mit voller Kraft für sichere und faire Pensionen ein, fordern den Ausbau und Schutz des Gesundheitssystems sowie leistbare, menschenwürdige Pflege für jene, die sie benötigen. Weiters stehen den Mitgliedern monatlich kostenfreie Beratungen zu Rechts- und Sozialfragen zur Verfügung.

- **Gemeinsam statt einsam**

Der Verein setzt sich gezielt dafür ein, Menschen zu unterstützen, die sich einsam fühlen, und schafft dafür regelmäßige Treffen sowie Ausflüge in einer offenen, einladenden Gemeinschaft. Der Kerngedanke dieser Bewegung besteht darin, dass jede Person die Möglichkeit hat, an den Angeboten teilzunehmen: Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung oder religiöser Überzeugung. Alle Treffen und Begegnungen finden auf Augenhöhe statt: Jede:r wird mit Respekt behandelt, und es wird aktiv darauf geachtet, dass niemand benachteiligt oder ausgegrenzt wird. Würdevoll, wertschätzend und rücksichtsvoll – so gestalten sich die Gespräche, Aktivitäten und gemeinsamen Momente. Durch vielseitige Programme, die sowohl so-

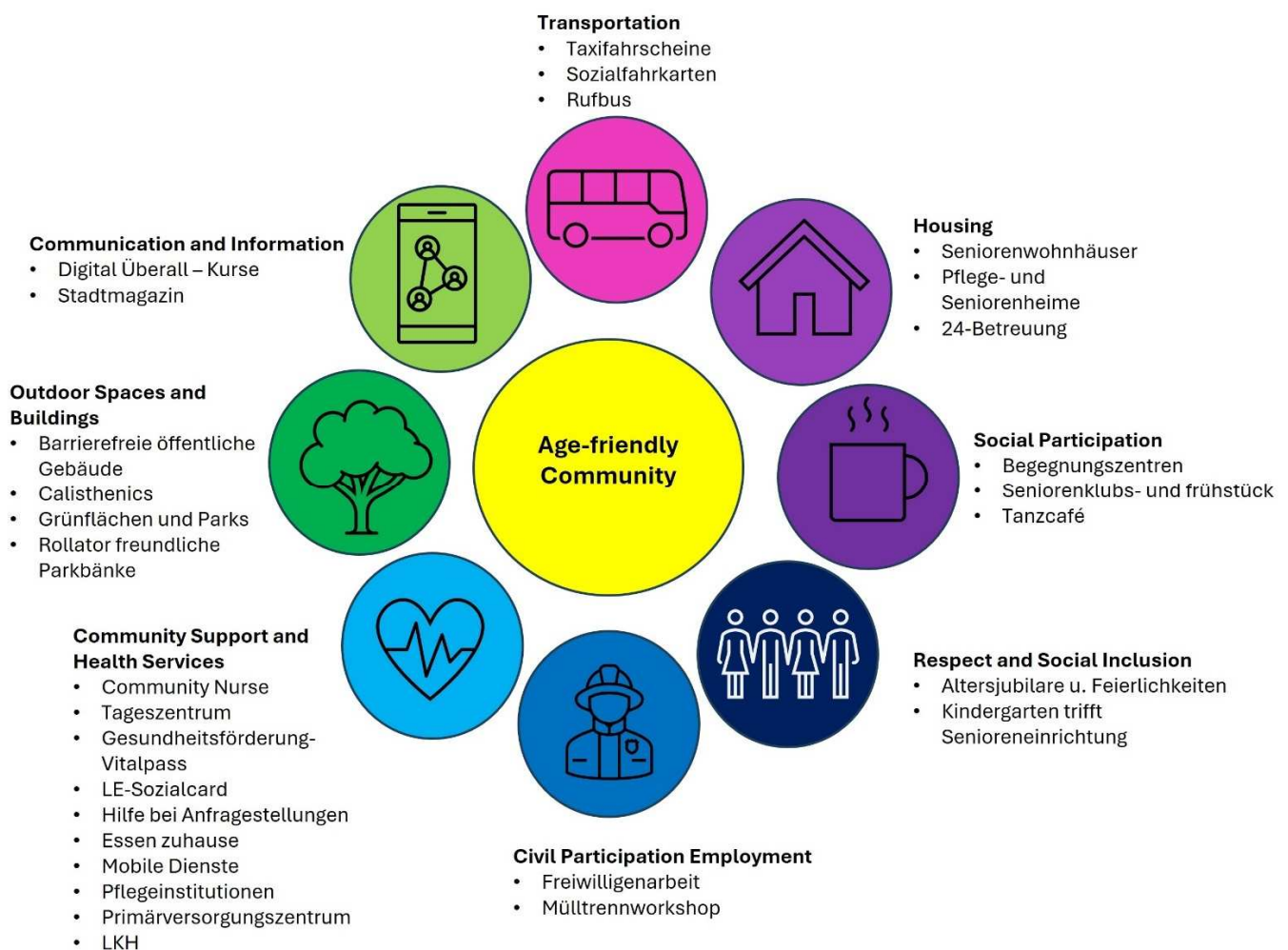
ziale Kontakte fördern als auch gemeinsame Interessen unterstützen, entsteht ein verbindendes Netz aus Nachbarschaft, Unterstützung und gelebter Teilhabe. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Mitgefühl zu stärken und Fähigkeiten zu teilen, sodass Teilnehmende gegenseitig voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und sich als Teil einer solidarischen Community erleben. Die regelmäßigen Treffen bieten Raum für Begegnungen, Austausch, Orientierungshilfe und unkomplizierte Hilfe im Alltag, während Ausflüge neue Perspektiven eröffnen, Gemeinschaftssinn stärken und positive Erlebnisse ermöglichen.

Die Stadt Leoben stellt dabei die Räumlichkeiten im Begegnungszentrum Donawitz unentgeltlich zur Verfügung.

2.5 Bestehende Angebote

In diesem Kapitel werden bestehende Angebote gemäß den Themenfeldern der Age-Friendly City aufgelistet und näher beschrieben.

Abbildung 6: Angebote einer Age-friendly City in Leoben



Quelle: eigene Darstellung (Stadtgemeinde Leoben, 2025)

2.5.1 Transportation

Name des Angebots	Taxifahrscheine
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der freien Wohlfahrt unterstützt die Stadt Leoben Menschen mit Behinderung unter gewissen Voraussetzungen mit einer Förderung für Taxifahrten. Diese Unterstützung richtet sich an Personen, die die öffentlichen Verkehrsmittel aufgrund ihrer Behinderung nicht mehr benutzen können und soll ihre Mobilität erleichtern. Sie erhalten Taxikarten für Leobener Taxiunternehmen.
Age-friendly Cities Framework	Förderung der Mobilität durch finanzielle Unterstützung
Link	https://www.leoben.at/service/foerderung-taxifahrten/

Name des Angebots	Sozialfahrkarten
Kurzbeschreibung	Die beliebte Sozialaktion für Leobener Ausgleichszulagenbezieher: innen wurde in die LE-Sozialcard integriert. Alle Sozialcard Besitzer:innen, die Ausgleichszulage beziehen, haben die Möglichkeit, einmal im Jahr Sozialfahrkarten für die städtischen Verkehrsbetriebe zu erhalten. Die Gültigkeit der Sozialfahrkarten ist an die Gültigkeit der LE-Sozialcard gekoppelt.
Age-friendly Cities Framework	Förderung der Mobilität durch finanzielle Unterstützung
Link	https://www.leoben.at/service/zuschuesse-rund-um-die-pension/

Name des Angebots	Rufbus
Kurzbeschreibung	Der Rufbus in Leoben ist ein spezieller Service, der Haltestellen bedient, die von Linienbussen nicht angefahren werden. Er fährt werktags (Mo-Fr) von 08:00-18:00 Uhr und Samstag von 08:00-16:00 Uhr. Der Rufbus muss mindestens 30 Minuten vor Abfahrt unter der kostenlosen Nummer +43 800 300 111 bestellt werden. Tickets können direkt im Bus zum Verbundtarif gekauft werden und gelten auch für andere steirische Verbundlinien in der jeweiligen Zone.

Age-friendly Cities Framework	Einfacher Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln außerhalb des regulären Liniennetzes
Link	https://www.leoben.at/service/bus-rufbus/

2.5.2 Housing

Name des Angebots	Seniorenwohnhäuser
Kurzbeschreibung	Die Seniorenwohnhäuser in der Innenstadt von Leoben bieten die passenden Rahmenbedingungen für Komfort, Sicherheit und Lebensqualität speziell für Senior:innen. Die insgesamt drei Wohnhäuser bieten je 78 Wohneinheiten mit 1- und 2-Raum-Wohnungen. Als spezielles Service gibt es für die Bewohner:innen Sprechstunden zu unterschiedlichen Themen vor Ort, sowie ein wechselndes Bewegungsangebot, Gedächtnistraining, Beratungen durch die Community Nurse, Senior:innen-Klub, Feierlichkeiten zu bestimmten Anlässen, Musiknachmittage, uvm.
Age-friendly Cities Framework	Schaffung eines sicheren, leistbaren und bedürfnisorientierten Wohnraums
Link	https://www.leoben.at/service/wohnungen-fuer-seniorinnen/

Name des Angebots	Pflege- und Seniorenheime
Kurzbeschreibung	Die vier Leobener Pflege- und Seniorenheime sind alle gemäß §13a Stmk. Sozialhilfegesetz anerkannt. Die dort tätigen Pflegekräfte bringen Einiges an Pflegeverständnis mit sich, welches eine bedürfnisorientierte, individuelle und umfassende Pflege ermöglicht. Des Weiteren gibt es zahlreiche Beschäftigungsangebote und modern ausgestattete Zimmer.
Age-friendly Cities Framework	Ausreichend adäquate Pflegeeinrichtungen
Link	https://www.leoben.at/service/pflegeheime

Name des Angebots	24h-Betreuung
Kurzbeschreibung	Wenn pflegebedürftige Menschen rund um die Uhr Unterstützung brauchen, kann eine 24-Stunden-Betreuung Abhilfe schaffen.
Age-friendly Cities Framework	Individuelle Pflege und Betreuung
Link	https://www.leoben.at/service/24-stunden-betreuung/

2.5.3 Social Participation

Name des Angebots	Begegnungszentren
Kurzbeschreibung	Die Begegnungszentren der Stadt Leoben sind lebendige Treffpunkte, die Menschen aller Generationen und Kulturen zusammenbringen. Sie bieten vielfältige Angebote für Groß und Klein und schaffen Raum für persönlichen Austausch und Gemeinschaft. Zu den ständig wachsenden Angeboten zählen ein Kinder- und Jugendtreff, Beratungsleistungen, Gedächtnistraining, Senior: innenfrühstück sowie Senior: innenklubs. Diese Zentren fördern den Zusammenhalt in der Stadt und laden alle ein, aktiv teilzunehmen und neue Kontakte zu knüpfen.
Age-friendly Cities Framework	Förderung der sozialen Teilhabe und des Miteinanders durch individuelle, kostenfreie Angebote an verkehrstechnisch gut angebundenen Standorten
Link	https://www.leoben.at/service/begegnungszentren/

Name des Angebots	Seniorenklubs- und -frühstück
Kurzbeschreibung	In fünf Stadtteilen von Leoben – Donawitz, Hinterberg, Judendorf, Lerchenfeld und der Innenstadt – haben Senior:innen mehrmals pro Woche die Gelegenheit, sich in einer einladenden und gemütlichen Atmosphäre zu treffen und miteinander auszutauschen. Zusätzlich wird an zwei Standorten ein wöchentliches Frühstück angeboten.
Age-friendly Cities Framework	Förderung der sozialen Teilhabe und Maßnahme gegen Einsamkeit
Link	https://www.leoben.at/service/seniorenklubs/

Name des Angebots	Tanzcafé
Kurzbeschreibung	Beim stimmungsvollen Tanzcafé für Junggebliebene der Stadt Leoben, welches im Gösserbräu stattfindet, lädt Live-Musik dazu ein, das Tanzbein in voller Freude zu schwingen. Man genießt einen stimmungsvollen Nachmittag in einer angenehmen Atmosphäre – Musik, Bewegung und gute Laune inklusive.
Age-friendly Cities Framework	Förderung der sozialen Teilhabe und Maßnahme gegen Einsamkeit
Link	https://www.leoben.at/events/tanzcafe/

2.5.4 Respect and Social Inclusion

Name des Angebots	Altersjubilare und Feierlichkeiten
Kurzbeschreibung	Mit der Alters- und Ehejubiläumsaktion werden besondere Lebensereignisse feierlich gewürdigt. Zum 70. und 75. Geburtstag erhalten Senior:innen eine Glückwunschkarte mit einem LE-Gutschein. Ab dem 80. Geburtstag sowie zu den weiteren Jubiläen mit 85 Jahren und ab 90 Jahren jedes Jahr wird ein Geschenkskorb überreicht. Für alle anderen Altersstufen zwischen 71 und 89 Jahren erfolgt die Gratulation in Form einer persönlichen Glückwunschkarte. Auch Ehejubilare können sich melden und erhalten einen Jubelkorb. Auf Wunsch wird zusätzlich ein Foto aufgenommen und ein Artikel im Stadtmagazin veröffentlicht.
Age-friendly Cities Framework	Wertschätzender Umgang mit älteren Menschen, Stärkung des Selbstbewusstseins
Link	https://www.leoben.at/service/aktivitaeten-seniorinnen/

Name des Angebots	Kindergarten trifft Senioreneinrichtung
Kurzbeschreibung	Um den Austausch zwischen den Generationen zu fördern, wurde das Projekt „Kindergarten trifft Seniorentageszentrum“ ins Leben gerufen. Speziell geschulte Pädagog:innen bereiten die Kinder auf das Zusammentreffen mit den Senior:innen und

	besonders auf den Umgang mit Gebrechlichkeit und Demenz vor. Nach einem gegenseitigen Kennenlernen sollen gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden. Davon profitieren sowohl die Kinder, die aufgrund von veränderten Familienstrukturen in vielen Fällen nur selten auf ältere Menschen treffen, als auch die Senior:innen, die durch mangelnde soziale Kontakte häufig unter Vereinsamung leiden.
Age-friendly Cities Framework	Förderung der sozialen Teilhabe, wertschätzender und respektvoller Umgang mit älteren Menschen, Stärkung des Selbstbewusstseins
Link	https://www.leoben.at/press_release/stadtrat-generationenaustausch/

2.5.5 Civil Participation Employment

Name des Angebots	Freiwilligenarbeit
Kurzbeschreibung	Die Stadt Leoben und Kooperationspartner:innen wie die Caritas, die Volkshilfe oder die regionale Pflegeheimseelsorge bieten unterschiedliche Möglichkeiten für freiwilliges Engagement. Freiwillige werden in der Institution, in der sie freiwillig tätig sind, bei ihrem Engagement unterstützt, versichert und begleitet. Zusätzlich bringt die Freiwilligenarbeit viele Vorteile mit sich wie zum Beispiel neue Kontakte, Förderung der persönlichen Entwicklung und mehr Verständnis für andere.
Age-friendly Cities Framework	Stärkung des Selbstbewusstseins, Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten nach dem Berufsleben
Link	https://www.leoben.at/service/ehrenamt/

Name des Angebots	Mülltrennworkshop
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer:innen erfahren in diesem Mülltrennworkshop, dass richtige Mülltrennung gesetzlich vorgeschrieben ist und welche Abfallcontainer im Verbandsgebiet dafür zur Verfügung stehen. Durch Anschauungsmaterial (Vorsammelhilfen und Abfallbeispiele) wird der Abfall gemeinsam den

	richtigen Containern zugeordnet. Auch werden typische Fehlwürfe angesprochen, die bei Müllkontrollen auffallen, wie z. B. die verschmutzte Pizzaschachtel oder Plastik im Biomüll, Verpackungen im Restmüll usw. Da der Workshop praxisnah ist, wird auch darauf Bezug genommen, welche Abfälle bei den Teilnehmer:innen zuhause anfallen, und sie erhalten Antworten auf ihre Fragen. Um ihnen den Sinn der Mülltrennung zu vermitteln, wird auch besprochen, dass die Inhalte der verschiedenen Tonnen recycelt werden und was daraus Neues entsteht.
Age-friendly Cities Framework	Partizipation in Interessensgemeinschaften
Link	https://www.awv.steiermark.at/cms/ziel/43815/DE/

2.5.6 Community Support and Health Services

Name des Angebots	Community Nurse
Kurzbeschreibung	Community Nurses sind diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen. Sie sind zentrale Ansprechpartner: innen bei Gesundheits- und Pflege Themen, wobei der Fokus auf der Prävention, Beratung und Schulung liegt. Das vorrangige Ziel beim Community Nursing ist, die Stärkung der Gesundheitskompetenz von Personen ab dem 65. Lebensjahr, um ein selbstbestimmtes, weitgehend autonomes und partizipierendes Leben im Alter zu fördern, aber auch die Entlastung und Unterstützung von Angehörigen.
Age-friendly Cities Framework	Niederschwelliges, kostenfreies Angebot im Bereich der Gesundheitsförderung und Pflegeberatung
Link	https://www.leoben.at/service/community-nursing/

Name des Angebots	Tageszentrum
Kurzbeschreibung	Seit 12. August 2022 ist das Senioren Tageszentrum in Donawitz in Betrieb und bietet 12 Personen Platz, um den Tag gemeinschaftlich und professionell betreut zu verbringen.

	Die Senior:innen dürfen sich über kreative Beschäftigungsangebote, Feste im Jahreskreis sowie Vorträge zu unterschiedlichen Themen freuen. Das Angebot wird durch die persönliche Betreuung und Pflege sowie drei Mahlzeiten pro Tag abgerundet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einen Hol- und Bringdienst in Anspruch zu nehmen. Das Tageszentrum ermöglicht vor allem älteren Menschen, solange es der soziale und gesundheitliche Zustand erlaubt, im Kreis ihrer Familien oder in ihrem eigenen Zuhause zu leben und tagsüber gut betreut zu sein.
Age-friendly Cities Framework	Förderung von niederschwelligen, leistbaren Dienstleistungen und adäquaten Pflegeeinrichtungen, mit dem Ziel, dass ältere Menschen so lange als möglich in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können, Förderung der sozialen Teilhabe
Link	https://www.leoben.at/service/senioren-tageszentrum/

Name des Angebots	Gesundheitsförderung- Vitalpass
Kurzbeschreibung	Der Vital-Pass für Senior:innen bietet den Bürger:innen ab 65 Jahren ein breites Angebot, um den Alltag gesund und aktiv zu gestalten. Der Pass erscheint zweimal jährlich und gliedert sich in die Bereiche Bewegung, Ernährung und soziales Miteinander. Es werden verschiedene, größtenteils kostenfreie, Kurse, Vorträge und Workshops angeboten. So erstreckt sich das Programm beispielsweise von Yoga und Wassergymnastik, über unterschiedliche Koch-Workshops, bis zu Smartphone-Kursen. Die Teilnahme an den einzelnen Formaten wird mit einem Stempel auf der letzten Seite des Passes belohnt. Wenn die volle Stempelanzahl erreicht wird, kann der Pass gegen Leoben-Gutscheine eintauscht werden
Age-friendly Cities Framework	Maßnahme zur Gesundheitsförderung und Aufbau von Gesundheitskompetenz
Link	https://www.leoben.at/service/vitalpass/

Name des Angebots	LE-Sozialcard
Kurzbeschreibung	Die Sozialcard bietet Bürger:innen mit geringem Einkommen die Möglichkeit zu ermäßigten Preisen soziale, kulturelle und sportliche Angebot der Stadt Leoben zu nutzen
Age-friendly Cities Framework	Finanzielle Unterstützung von einkommensschwachen Haushalten
Link	https://www.leoben.at/service/sozialcard

Name des Angebots	Hilfe bei Antragstellung
Kurzbeschreibung	Die Mitarbeiter:innen im Referat Soziales, Familie und Frauen unterstützen anspruchsberechtigte Personen bei der Antragstellung zur Wohnunterstützung, Sozialunterstützung, Behindertenhilfe, Ausgleichszulage oder Hinterbliebenen-Pension.
Age-friendly Cities Framework	Kommunale Unterstützung bei Antragstellung für soziale Leistungen
Link	https://www.leoben.at/kontakte/dienststellen/abteilung-soziales-und-gesellschaft/referat-soziales/

Name des Angebots	Essen zuhause
Kurzbeschreibung	In der Stadt Leoben liefert die Volkshilfe täglich warme Gerichte nach Hause (vormals Essen auf Rädern).
Age-friendly Cities Framework	Niederschwellige Versorgung/Deckung von Grundbedürfnissen von älteren Menschen
Link	https://www.leoben.at/service/essen-zu-hause/

Name des Angebots	Mobile Dienste
Kurzbeschreibung	Wenn Menschen zu Hause medizinische Pflege oder Hilfestellung im Alltag brauchen, bieten die mobilen Dienste verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten an. Dazu zählen Tätigkeiten wie: • Krankenpflege durch speziell ausgebildetes Fachpersonal

	• Pflegerische Hilfe • Heimhilfe
Age-friendly Cities Framework	Ausreichende adäquate Pflegeversorgung bei älteren Menschen zuhause.
Link	https://www.leoben.at/service/mobile-dienste/

Name des Angebots	Pflegeinstitutionen
Kurzbeschreibung	In Leoben gibt es 4 Pflegeheime. -Caritas Senioren- Pflegewohnhaus -Volkshilfe Seniorenzentrum -Senioren-Pflegeheim Kaiser -Seniorenresidenz Kaiser
Age-friendly Cities Framework	Ausreichend adäquate Pflegeeinrichtungen
Link	https://www.leoben.at/service/pflegeheime/

Name des Angebots	Primärversorgungszentrum
Kurzbeschreibung	Das Primärversorgungszentrum (PVZ) schafft es mit diagnostischen, therapeutischen und pflegerischen Kompetenzen zu überzeugen. Es wird eine durchgehende und kontinuierliche Betreuung durch ein Team von Ärzt:innen der Allgemeinmedizin sowie Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege gewährleistet, Terminvereinbarungen werden durch erweiterte Öffnungszeiten vereinfacht und gesundheitliche Anliegen können durch die Zusammenarbeit mit diversen Gesundheits- und Sozialberufen umfassend behandelt werden. Es liegt außerdem an einem Standort in zentraler Lage mit guter Verkehrsanbindung
Age-friendly Cities Framework	Ausreichende medizinische Versorgung
Link	https://www.barmherzige-brueder.at/portal/murtal/allgemeinmedizinleoben

Name des Angebots	LKH
Kurzbeschreibung	Das LKH Hochsteiermark als Schwerpunkt-krankenhaus am Standort Leoben ist ein wesentliches Zentrum der medizinischen

	Versorgung in der Obersteiermark und verfügt über zahlreiche Spezialambulanzen.
Age-friendly Cities Framework	Ausreichende medizinische Versorgung
Link	https://www.leoben.at/service/lkh-leoben/

2.5.7 Outdoor Spaces and Buildings

Name des Angebots	Barrierefreie öffentliche Gebäude
Kurzbeschreibung	Das seit 1. Jänner 2006 geltende Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) hat das Ziel, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Dazu zählt insbesondere der gleichberechtigte Zugang zu öffentlich verfügbaren Dienstleistungen, der durch bauliche Barrieren oftmals nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist.
Age-friendly Cities Framework	Barrierefreier Zugang zu öffentlichen Gebäuden
Link	https://www.oesterreich.gv.at/de/themen/bauen_und_wohnen/bauen/1/Seite.1270300

Name des Angebots	Calisthenics
Kurzbeschreibung	Im Nahbereich der Senior:innenwohnungen wurden ganz nach dem Motto „Fit im Alter“ Outdoorfitnessgeräte für alle Generationen aufgestellt, die zur körperlichen Betätigung motivieren soll. Zusätzlich fördert der Park den sozialen und generationenübergreifenden Austausch zwischen sportlich Ambitionierten, Gelegenheitssportler, älteren Menschen und Familien mit Kindern. So schafft der Calisthenics – Park einen inklusiven Treffpunkt im Freien.
Age-friendly Cities Framework	Barrierefreier Zugang zu gesundheitsfördernden Maßnahmen im öffentlichen Raum
Link	

Name des Angebots	Grünflächen und Parks
Kurzbeschreibung	Die Stadt Leoben ist nicht nur von sehr viel „Grün“ umgeben, sondern bietet auch innerhalb der Innenstadt viele grüne Oasen. Insgesamt gibt es sieben Parkanlagen mit rund

	64.000 m2 Fläche. Hinzukommen rund 30 Hektar städtischer Forst, wie etwa am Maßenberg oder am Kalvarienberg.
Age-friendly Cities Framework	Barrierefreier Zugang zu Parks zur Gesundheitsförderung
Link	https://www.leoben.at/service/parks-lehr-pfade/

Name des Angebots	Rollator freundliche Parkbänke
Kurzbeschreibung	Im Bereich der Leobener Seniorenwohnhäuser nutzen viele Bewohner:innen die Möglichkeiten eines Spazierganges im Freien auf den umliegenden befestigten und verkehrsfreien Wegen entlang des Murflusses. Die meisten Spaziergänger möchten oder müssen jedoch über kurz oder lang eine Rast im Sitzen einlegen. Die Gehhilfen stehen dann aber oft „im Weg“. Ein Rollatorparkplatz ist vonnöten. Die am Leobener Stadtkai aufgestellten Bänke kommen diesen besonderen Nutzungsaspekten exakt entgegen. Die Bänke weisen mehrere Merkmale auf, welche den Anforderungen von Senior:innen mit altersbedingten Einschränkungen in ihrer Bewegungsfreiheit entgegenkommen. Neben einer Einschubmöglichkeit für einen Gehwagen (Rollator) besitzen die Bänke eine deutlich erhöhte Sitzfläche, ergonomisch positionierte Armlehnen und eine Fußstütze.
Age-friendly Cities Framework	Barrierefreie Infrastruktur im öffentlichen Raum
Link	

2.5.8 Communication and Information

Name des Angebots	Digital Überall - Kurse
Kurzbeschreibung	Das Format „Digital Überall“ bietet zahlreiche kostenlose Workshops für die Bürger:innen Leobens an. Es sorgt für einen sicheren und selbstbewussten Umgang mit digitalen Medien und Technologien.
Age-friendly Cities Framework	Training zur Nutzung von digitalen Medien
Link	https://www.leoben.at/press_release/digital-kompetent-alltagsnah/

Name des Angebots	Stadtmagazin
Kurzbeschreibung	Das Leobener Stadtmagazin erfasst monatlich alle amtlichen Mitteilungen, kulturellen Höhepunkte und aktuelle Themen. Für Senior:innen erscheint zusätzlich das Monatsblatt, welches über wechselnde Schwerpunkte im Alter berichtet. Es erscheint in gedruckter Form und ist auch digital über das Stadtportal abrufbar. Es fungiert als wichtige Informationsquelle für die Bewohner:innen Leobens und spielt eine bedeutende Rolle bei der Dokumentation kommunaler Entwicklung über die Jahre hinweg.
Age-friendly Cities Framework	Printmedium als gewohnter Kommunikationskanal für ältere Menschen
Link	https://www.leoben.at/presse/stadtmagazin-leoben/

3 Maßnahmen

Im folgenden Kapitel werden die im „Wir-ALLE“ Projekt geplanten Maßnahmen näher erläutert. Das Ziel ist es, eine seniorenfreundliche Umgebung in der Stadt Leoben zu schaffen und Strukturen zu implementieren, die zu mehr Lebensqualität und Zufriedenheit älterer Bürger:innen beitragen.

3.1 Senior:innenbüro

Das Senior:innenbüro ist eine zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen und deren Angehörige. Das Ziel ist, durch Beratung und Unterstützung in sozialen, gesundheitlichen und pflegerelevanten Angelegenheiten, Senior:innen dabei zu helfen, die alltäglichen Herausforderungen besser zu bewerkstelligen und die Selbständigkeit zu fördern.

Leistungsumfang

- *Gesundheits- und Pflegeberatung durch die Community Nurse*

Die Community Nurse berät ältere Menschen und deren Angehörige in Gesundheits- und Pflegeangelegenheiten. Das beinhaltet beispielsweise Fragen zu Gesundheitsförderung und -vorsorge, Prävention und Pflege. Die Beratung erfolgt individuell und vertraulich. Im Gespräch wird auf die spezifischen Bedürfnisse der Senior:innen eingegangen.

- *Demenzberatung*

Die Community Nurse informiert und berät von Demenz betroffene Menschen und deren Angehörige über das Krankheitsbild der Demenz, mögliche Bewältigungsstrategien bei Herausforderungen und Unterstützungsmöglichkeiten für eine bestmögliche Versorgung und Lebensqualität. Zudem begleitet die Community Nurse bei der Organisation von Gesundheits- und Pflegeleistungen.

- *Vermittlung von Hilfsangeboten*

Bei Bedarf werden die passenden Unterstützungsangebote, wie mobile Dienste, Essen zuhause, Notrufsysteme oder psychosoziale Dienste gesucht und zu lokalen und regionalen Anbieter:innen weitervermittelt. Dabei erhebt die Community Nurse in einem Erstgespräch den Bedarf, erstellt eine Pflegediagnose und legt einen Plan mit Unterstützungsmöglichkeiten fest.

- *Hilfe bei Antragsstellungen*

Mitarbeiter:innen beraten Senior:innen über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und helfen bei Antragsstellungen, um die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Dabei werden Senior:innen bei behördlichen Angelegenheiten, Beantragungen von Unterstützungsleistungen (Wohnbeihilfe, Pflegegeld, Sozialfahrkarten, Sozialfonds, Heizkostenzuschuss, etc.) und finanziellen Hilfen unterstützt.

- *Wohnen im Seniorenwohnhaus*

Das Immobilienmanagement der Stadtgemeinde Leoben bietet Sprechtag für Bürger:innen, die sich für Wohnungen in den Seniorenwohnhäusern interessieren. Die Mitarbeiter:innen geben einen Einblick über die Vorteile der innenstadtnahen Wohnanlagen.

- *Nachbarschaftshilfe*

Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde Leoben vermitteln zwischen Freiwilligen und Hilfesuchenden. Freiwillige Personen unterstützen ältere Personen bei Einkäufen und Erledigungen im Alltag, die außer Haus stattfinden. Sie begleiten auf Hilfe angewiesene Menschen bei Arztbesuchen oder Behördenwegen.

- *Gesundheitsförderung und Prävention*

Im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention werden gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und mentale Fitness angeboten. Darüber hinaus wird mit den Aktivitäten die soziale Teilhabe gefördert und Gesundheitskompetenz aufgebaut. Im Senior:innenbüro haben interessierte Personen

die Möglichkeit passende Aktivitäten auszuwählen und eine Anmeldung vorzunehmen.

- **Angebote der Kooperationspartner:innen**

Neben den Angeboten der Stadtgemeinde werden darüber hinaus Leistungen lokaler und regionale Kooperationspartner:innen, wie Gespräche der Pflegeseelsorge, Erstberatungen der psychosozialen Dienste, Unterstützungen der Pflegedrehscheibe, Auskünfte über rechtliche Angelegenheiten durch Rechtsexpert:innen, Auskünfte zu pharmazeutischen Produkten durch Apotheken angeboten.

Abbildung 7: Planung Senior:innenbüro, Roseggerstraße 6, 8700 Leoben, EG, Top 4



Quelle: Facility Management (Stadtgemeinde Leoben, 2025)

3.1.1 Maßnahmen zur Implementierung des Senior:innenbüros

- Im Frühjahr 2026 erfolgt die Adaptierung der Wohnung Top 4, EG im Seniorenwohnhaus, Roseggerstraße 6, 8700 Leoben
- Es werden Kommunikationsmaßnahmen bestehend aus Informationsmaterialien (Flyer, Postkarten, etc.), Öffentlichkeitsarbeit (Pressemeldung, Social Media Posts, Website, Stadtmagazin, Infoscreens) und Marketingmaßnahmen (Eröffnungsfest, Flyer verteilen, etc.) erarbeitet.
- Die Eröffnung ist für den 3. März 2026 geplant.

3.2 Plauderkasse oder stille Stunde

Die Plauderkasse ist eine Kasse in Supermärkten, die dafür ausgerichtet ist, Kund:innen einen entschleunigten Einkauf zu bieten und entspannte Gespräche mit dem Supermarktpersonal zu führen. Das Konzept bietet vor allem älteren Menschen einen entspannteren und stressfreien Einkauf. Neben der Entschleunigung bietet die Plauderkasse die Gelegenheit zum sozialen Austausch, wodurch das Einsamkeitsgefühl älterer Menschen reduziert werden kann. In den Niederlanden oder in Deutschland wurden Plauderkassen bereits erfolgreich umgesetzt.

Eine weitere oder andere Möglichkeit ist, eine sogenannte „Stille Stunde“ im Supermarkt einzurichten. Unter der „Stillen Stunde“ wird ein bestimmter Zeitraum verstanden, in dem die sensorische Reizüberflutung (Lärm, Beleuchtung, viel persönliche Interaktion) reduziert wird. In Österreich bieten ausgewählte Billa und Spar Filialen „Stille Stunden“ an. Während der stillen Stunden wird auf Durchsagen, laute Musik, unangenehme Geräusche oder grelles Licht verzichtet. Vor allem für Menschen mit einer Autismus Spektrum Störung, aber auch Menschen mit Demenz wird dadurch der Einkauf erleichtert.

Ziel im Wir ALLE Projekt ist es, bis zum Ende der Projektlaufzeit in Leoben eine Supermarktkette zu gewinnen, die bereit ist, eine „Plauderkasse“ und/oder eine „Stille Stunde“ zu implementieren. Daher werden im Jahr 2026 Gespräche mit Verantwortlichen unterschiedlicher Supermarktketten geführt und die Möglichkeiten sondiert.

Abbildung 8: Stille Stunde, Billa



Quelle: <https://kaernten.orf.at/stories/3306577/>

Literaturverzeichnis

<https://ageing-better.org.uk/resources/age-friendly-policy-handbook> [Abruf am 20.10.2025]

<https://extranet.who.int/agefriendlyworld/age-friendly-cities-framework/> [Abruf am 20.10.2025]

<https://www.leoben.at/gemeinde/daten-stadtentwicklung/stadtentwicklung/leitbild/> [Abruf am 20.10.2025]

<https://www.billa.at/nachhaltigkeit/fuer-uns-alle/inklusion> [Abruf am 06.11.2025]

<https://presse.spar.at/news-stille-stunde-in-drei-grazer-spar-supermaerkten?id=217048&menuid=93&l=deutsch#:~:text=An%20drei%20Grazer%20SPAR%2DStandorten,die%20%E2%80%9EStille%20Stunde%E2%80%9C%20statt.> [Abruf am 06.11.2025]

<https://presse.spar.at/news-stille-stunde-in-drei-grazer-spar-supermaerkten?id=217048&menuid=93&l=deutsch#:~:text=An%20drei%20Grazer%20SPAR%2DStandorten,die%20%E2%80%9EStille%20Stunde%E2%80%9C%20statt.> [Abruf am 06.11.2025]

<https://kaernten.orf.at/stories/3306577/> [Abruf am 06.11.2025]

<https://kontrast.at/plauderkassen/> [Abruf am 06.11.2025]

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Age-friendly Cities Framework.....	2
Abbildung 2: Altersstruktur Leoben 2025.....	4
Abbildung 3: Altersstruktur Nicht-Österreichischer Bürger:innen Leoben 2025.....	5
Abbildung 4: Geschlechterverteilung der Bevölkerung in Leoben 2025	5
Abbildung 5: Die strategischen Stoßrichtungen, Leitbild Leoben	6
Abbildung 6: Angebote einer Age-friendly City in Leoben	10
Abbildung 7: Planung Senior:innenbüro, Roseggerstraße 6, 8700 Leoben, EG, Top 4.....	24
Abbildung 8: Stille Stunde, Billa.....	25